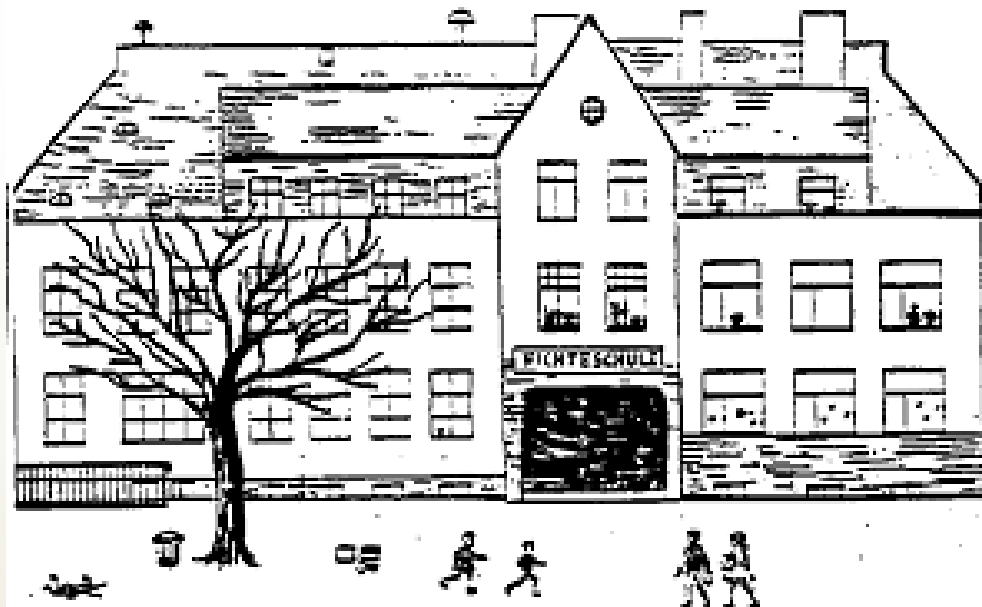


# Fichteschule

Heidacker 13

27572 Bremerhaven

## Schulkonzept



☎ 0471 – 590 4120

✉ [fichte@schule.bremerhaven.de](mailto:fichte@schule.bremerhaven.de)

🌐 <https://fichteschule.bremerhaven.de>

# INHALT

|                                                    | Seite |
|----------------------------------------------------|-------|
| 1. Vorwort                                         | 2     |
| 2. Ausgangssituation/Rahmenbedingungen             | 3     |
| 2.1 Historisches                                   | 3     |
| 2.2 Räumliche Gegebenheiten                        | 3     |
| 2.3 Turnhalle                                      | 5     |
| 2.4 Schulhof                                       | 5     |
| 2.5 Einzugsgebiet der Fichteschule                 | 5     |
| 2.6 Schülerschaft                                  | 6     |
| 2.7 Personelle Situation                           | 6     |
| 2.8 Verlässliche Grundschule und Ganztagschule     | 7     |
| 3. Leitbild                                        | 8     |
| 4. Schulordnung                                    | 9     |
| 5. Unterricht und Förderung                        | 11    |
| 6. SchülerInnenbeteiligung                         | 12    |
| 6.1 Spielzeugausleihe                              | 12    |
| 6.2 Streitschlichter-Programm                      | 13    |
| 6.3 Jury-Mitglied                                  | 13    |
| 6.4 Schulversammlung                               | 13    |
| 6.5 Eingangsgestaltung                             | 14    |
| 7. Elternarbeit                                    | 14    |
| 8. Digitale Bildung                                | 15    |
| 9. Beurteilungen                                   | 15    |
| 10. Betreuung                                      | 16    |
| 11. Schulsozialarbeit                              | 17    |
| 12. Jahresplan und Schulleben                      | 17    |
| 13. Kooperation mit außerschulischen Institutionen | 19    |
| 13.1 Eisbären Bremerhaven                          | 19    |
| 13.2 Fröbelkindergarten                            | 19    |
| 13.3 Wilde Schule                                  | 19    |
| 13.4 Bürgerstiftung Bremerhaven                    | 19    |
| 13.5 Philharmonisches Orchester Bremerhaven        | 20    |
| 13.6 Bremer Leseband                               | 20    |
| 13.7 ¾ plus Bremerhaven                            | 21    |
| 14. Ausbildung                                     | 21    |
| 15. Förderverein                                   | 22    |
| 16. Schlusswort                                    | 23    |
| IMPRESSUM                                          | 23    |

## 1. VORWORT

Mit großer Freude präsentieren wir unser Schulkonzept, das die Grundlage für eine inspirierende und förderliche Lernumgebung an unserer Schule bildet. In einer Zeit, in der sich die Anforderungen an Bildung ständig weiterentwickeln, ist es unser Ziel, unseren SchülerInnen nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern sie auch in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen.

Unser Konzept basiert auf den Werten von Respekt, Toleranz, der Anerkennung von Diversität und Teamarbeit. Wir glauben daran, dass jede Schülerin und jeder Schüler einzigartig ist und individuelle Stärken und Talente mitbringt. Daher legen wir großen Wert auf eine differenzierte und inklusive Unterrichtsgestaltung, die auf die Bedürfnisse aller Lernenden eingeht.

Wir sind überzeugt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden, Eltern und der Schulgemeinschaft entscheidend für den Erfolg unserer SchülerInnen ist. Gemeinsam möchten wir eine Atmosphäre schaffen, in der Lernen Freude bereitet und Neugier geweckt wird.

Ziel dieses Konzepts ist es, grundlegende Informationen zusammenzufassen und unsere Arbeit darzustellen.

Das vorliegende Schulkonzept beschreibt inhaltlich die Rahmenbedingungen und die pädagogische Arbeit an unserer Schule.

Es wurde der Gesamtkonferenz (20.05.2025) und der Schulkonferenz (20.05.2025) vorgestellt und von beiden Gremien einvernehmlich verabschiedet.

Bremerhaven, den 20.05.2025



---

Astrid Carstens, Rektorin

## 2. AUSGANGSSITUATION/RAHMENBEDINGUNGEN

### 2.1 HISTORISCHES

Gegründet im Jahre 1890 als Schule an der Wulsdorfer Straße, unterrichtet wurden 33 Kinder des ersten Jahrgangs in einem angemieteten Schulzimmer nahe dem jetzigen Schulstandort, wurde im September 1891 das neue Schulgebäude, das jetzige Fichtehaus, bezogen. Bis 1921 hieß die Schule *Schule an der Weserstraße*, ab April 1921 gab es die Fichteschule Geestemünde, mittlerweile bestehend aus zwei Schulgebäuden. Benannt ist unsere Schule nach dem deutschen Erzieher und Philosophen Johann Gottlieb Fichte (1762 – 1814). Das neuere Gebäude wurde 1949 erweitert. 1972 wurden wegen eklatanter Raumnot für zwei Mobilklassen Räumlichkeiten geschaffen, indem das Gebäude des ehemaligen Kulturladens Wulsdorf auf dem Schulhof errichtet wurde. Nach Aufgabe des Kulturladens ging dieser 2023 wieder zurück in die schulische Nutzung. Nach entsprechender Renovierung werden beide vorhandenen Räume wieder nutzbar sein.



Quelle: Festtagsschrift „100-Jahr-Feier, Fichteschule“

Das erste Schulgebäude der Fichteschule aus dem Jahr 1891, der rot verlinkerte Altbau, heißt nun Fichtehaus und steht der Schule aktuell nicht mehr zur Nutzung zur Verfügung. Die Schulhistorische Sammlung kann hier besucht werden.

Bis zum Jahr 2013 war die Fichteschule eine eigenständige Grundschule. Wegen sinkender Schülerzahlen wurde sie bis 2016 als Dependance der Altwulsdorfer Schule geführt, bevor die Dependance zum Schuljahr 2016/17 aufgelöst wurde und die Fichteschule seitdem wieder eigenständig ist.

### 2.2 RÄUMLICHE GEGEBENHEITEN

Nach der energetischen Sanierung der Fichteschule (2022 – 2024) im Innen- und Außenbereich des Schulgebäudes haben wir nach Beendigung der Baumaßnahmen eine Schule mit neuem Dach, neuen Fenstern (abschließbar) und einer neuen Fassade. Das Konzept wurde gemeinsam mit Seestadt Immobilien, dem Eigenbetrieb der Stadt Bremerhaven für die Verwaltung aller städtischen und städtisch genutzten Immobilien, erarbeitet. Aktuell ist die Erneuerung des Heizungssystems zu Gunsten einer Wärmepumpe mit Austausch aller Heizkörper in Planung.

Alle Unterrichtsräume erhielten z.B. Lärmschutzdecken, die das akustische Klima deutlich verbessern. Im Zuge dieser Umbauarbeiten wurden auch die Leuchtmittel in den Räumen erneuert. Weiterhin wurden in den Räumen Lüftungsgeräte zum Luftaustausch installiert, so dass alle Kinder und Mitarbeitende in optimalen Luftverhältnissen und CO<sup>2</sup>-Werten ihren

Schultag verbringen. Zusätzlich wurden an den Fenstern der meisten Klassen- und Funktionsräume elektrisch ansteuerbare Lichtschutz-Jalousien angebracht.

Im Erdgeschoss gibt es fünf Klassenräume, weitere drei Klassenräume befinden sich im ersten Stock. Hier hat weiterhin der Hausmeister sein Büro, ebenso ist im ersten Stock die schulische Verwaltung (Geschäftszimmer, Schulleitung) untergebracht.

Die sanitären Anlagen befinden sich im Erdgeschoss.



Foto: Carstens

Im Zweiten Stock sind die Räume der (Früh-)Betreuung, der Schulsozialarbeiterin, der Kunstraum mit kleinem Materialhock, zwei kleine Förderräume, der Unterrichtsraum für die Sprachförderung und ein größerer Mehrzweckraum (Bücherei, Musikraum).

Alle Klassenräume, der Kunst- und auch der Mehrzweckraum sind mit interaktiven Tafelsystemen ausgestattet, die sich mit den iPads der Schülerinnen und Schüler, die vom Schulamt zur Verfügung gestellt werden, verbinden lassen. Das Tafelsystem im Lehrerzimmer unterstützt uns bei Präsentationen auf Besprechungen und Konferenzen, da wir verschiedenen Dokumente und Formate hier darstellen können. So können zusätzlich Papier- und Kopierkosten eingespart werden. Außerdem wird auf dem Bildschirm tagesaktuell der über Untis erstellte Vertretungsplan angezeigt.

Alle Räume sind über das zentrale Treppenhaus zu erreichen. Feuerschutztüren und Rauchmelder in den Fluren dienen nach der Brandschutzverordnung der Sicherheit im Brandfall.

Die Nutzung der Räumlichkeiten des ehemaligen Kulturladens ist nach der Beendigung der dortigen Baumaßnahmen ab dem zweiten Schulhalbjahr 2024/25 für die Spielzeugausleihe und ab dem Schuljahr 2026/27 vorerst für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung geplant.

Unsere Schuleingangstür ist mit einer Türklingel- und Gegensprechanlage versehen, so dass wir weitestgehend einen Überblick darüber haben, wer die Schule betritt.

Eine neue zentrale elektroakustische Anlage (ELA) sorgt für die Stunden- und Pausenklingel und bietet die Möglichkeit, durch eine Sprechanlage alle Räume, den ehemaligen Kulturladen, den Schulhof und die Turnhalle zu erreichen. So können wichtige Informationen zentral durchgegeben werden.

Ein barrierefreier Zugang zu unserer Schule ist aktuell nicht möglich.

## 2.3 TURNHALLE

In den Sommerferien 2016 brannte die Turnhalle aus dem Jahr 1976 komplett ab. Der Neubau wurde im Mai 2019 mit einer großen Feierstunde und zahlreichen Vorführungen unserer Schulkinder eingeweiht. Durch die umfangreiche Ausstattung ist hier eine Vielzahl an Sport- und Bewegungsangeboten möglich. An allen Nachmittagen nutzen Sportvereine die Turnhalle. Ein barrierefreier Zugang ist gegeben.



Foto: Carstens

## 2.4 SCHULHOF

Der Schulhof bietet unseren Schülerinnen und Schülern durch verschiedene Spielangebote vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Es gibt Klettergerüste, Wippen, Wackelbretter, Balanciermöglichkeiten, eine Rutsche, eine Tischtennisplatte, einen Fußballplatz und den kleinen sog. Turngarten (ehemaliges Gartenstück der alten Hausmeisterwohnung im jetzigen Fichtehaus) hinter dem Fichtehaus mit weiteren Bewegungs- und Spielangeboten.

Unser Schulhof ist komplett eingezäunt, so dass hierdurch ein Verlassen des Schulgeländes während der Schulzeit weitestgehend verhindert wird und so einen Sicherheitsaspekt darstellt.

Für das sichere Abstellen von Fahrrädern wurde auf dem Schulhof ein abschließbarer Fahrradunterstand errichtet.

## 2.5 EINZUGSGEBIET DER FICHTESCHULE

Die Fichteschule im Heidacker liegt in Dreibergen, einem nördlich gelegenen Ortsteil zugehörig zum Bremerhavener Stadtteil Wulsdorf.

Der nördliche Teil unseres Einzugsgebietes ist der Fischereihafen, Straßenzüge aus Geestemünde-Süd gehören ebenso zu unserer Schule. Östlich begrenzt größtenteils die Daimlerstraße unseren Einzugsbereich, südlich die Straße Sandfahrel. Ab Höhe Sandfahrel Richtung Norden besuchen Kinder auf beiden Seiten der Weserstraße unsere Schule.



Quelle: Google Maps

Durch Änderungen der Straßenzuschnitte seitens des Schulamtes kann es hier zu Änderungen kommen.

## 2.6 SCHÜLERSCHAFT

Die Fichteschule wird von etwa 130 SchülerInnen verschiedenster Herkunftsfamilien mit einer Vielfalt an kulturellen Hintergründen in aktuell sieben Klassenverbänden besucht.

Wir möchten den heterogenen Ansprüchen der Kinder in unserer pädagogischen Arbeit Rechnung tragen, indem wir die Individualität der Kinder achten und darauf bedacht sind, ihre persönlichen Entwicklungen zu begleiten und zu unterstützen. Hierfür ist es wichtig, die Lebenssituationen unserer SchülerInnen zu kennen. Neben der Anerkennung unterschiedlicher Entwicklungsstufen beachten wir auch die verschiedenen kulturellen Lebenswelten als grundlegenden Aspekt für ein wertschätzendes Miteinander zwischen SchülerInnen und Mitarbeitenden. Durch ein sich hieraus entwickelndes Vertrauen können die Kinder darin unterstützt werden, tragfähige Beziehungen innerhalb unserer Schulgemeinschaft aufzubauen. Eine Atmosphäre, die von Vertrauen, Geborgenheit und Sicherheit geprägt ist und den Kindern vielfältige Handlungsspielräume anbietet, eröffnet ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur individuellen Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

## 2.7 PERSONELLE SITUATION

Am Standort Fichteschule arbeiten aktuell sieben Lehrkräfte in Klassenleitung für die sieben Klassenverbände. Sie sind zudem als Fachlehrkräfte in anderen Klassen eingesetzt.

Weiterhin sind fünf pädagogische MitarbeiterInnen bei uns in den Klassen zur Betreuung und Unterstützung eingesetzt.

Unsere Schulsozialarbeiterin berät und unterstützt uns im schulischen Alltag und in pädagogischen Angelegenheiten.

Unser Hausmeister hat unsere Schule im Blick und ist ein zuverlässiger Ansprechpartner für unsere großen und kleinen Anliegen. Zusätzlich ist er an zwei weiteren Schulstandorten in Bremerhaven tätig.

Ansprechperson im Sekretariat ist unsere Geschäftszimmerangestellte, montags bis freitags erreichbar von 07:30 – 13:00 Uhr.

Geleitet wird die Schule von einem Schulleitungsteam, bestehend aus Rektorin und Konrektorin.

Aktuell arbeiten einige persönliche Assistenzen zur Unterstützung einzelner Kinder bei uns, die bei externen Trägern angestellt sind.

Das gesamte Kollegium bildet sich regelmäßig fort und nutzt hier vorrangig die Angebote der SEFO, der Abteilung des Schulamts für Schulentwicklung und Fortbildung.

## 2.8 VERLÄSSLICHE GRUNDSCHULE UND GANZTAGSSCHULE

Aktuell findet der Schulbetrieb an der Fichteschule von 08:00 – 13:00 Uhr statt. Kinder, deren Eltern berufstätig sind, können nach Anmeldung ab 07.15 Uhr die Frühbetreuung besuchen.

Während der Schulzeit finden neben den Unterrichtsstunden auch Betreuungszeiten statt, in den Jahrgängen 1 und 2 stehen laut Stundentafel mehr Betreuungsstunden zur Verfügung als in den Jahrgängen 3 und 4.

Die täglichen Frühstücks- und Hofpausen bieten den Kinder Raum für Erholung, Bewegung und Spiel.

Im Rahmen der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung an Grundschulen zum Schuljahr 2026/27 (§24 Abs. 4 SGB VIII neue Fassung<sup>1</sup>) wird die Fichteschule im genannten Schuljahr mit einem offenen Ganztagsangebot für den ersten Jahrgang starten<sup>2</sup>.

Perspektivisch wird zum Schuljahr 2029/30 der offene Ganztag in allen Jahrgängen angeboten werden.

Voraussichtlich werden wir für den beginnenden Ganztagsbetrieb zusätzlich zu den Räumlichkeiten des ehemaligen Kulturladens, der seit dem Jahr 2023 wieder in die schulische Nutzung übergegangen ist, zukünftig die obere Etage des Alten Fichtehauses nutzen.



Quelle: <https://de.freepik.com/vektoren/spielende-kinder>

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.bundestag.de/resource/blob/889224/8efa4365e619817cfa1d48fbf4b243d0/WD-9-113-21-pdf.pdf>

<sup>2</sup> Vgl.: vorläufiges Ganztagskonzept der Fichteschule (Carstens, 2024)



### 3. LEITBILD



## 4. SCHULORDNUNG

Unsere Schulordnung soll dazu beitragen, ein angenehmes Lernumfeld für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Alle Kinder sollen sich bei uns wohl und sicher fühlen. Folgende Leitsätze prägen unser Schulleben:

- Wir sind eine Gemeinschaft. Wir gehen friedlich, höflich und respektvoll miteinander um und helfen einander.
- Alle Kinder haben das Recht auf ungestörtes Lernen, Arbeiten und Spielen.
- Wir übernehmen Verantwortung für uns und unsere Schule.

Um diese Leitsätze in unserem Schulalltag umzusetzen, helfen uns die Schulregeln:

1. **Gemeinsames Miteinander:** Wir gehen freundlich und respektvoll miteinander um. Beschimpfungen, Gewalt und Mobbing werden nicht erlaubt. Jede Klasse hat eigene Klassenregeln, an die wir uns halten. Wir achten auf unsere eigenen Sachen und gehen vorsichtig mit fremden Dingen um. Gefährliche Gegenstände bleiben zu Hause.
2. **Verhalten im Schulgebäude:** In den Fluren und im Treppenhaus gehen wir leise und langsam, um die anderen Klassen nicht zu stören und um niemanden zu verletzen. Nach Schulschluss hinterlassen wir unseren Klassenraum sauber und aufgeräumt.
3. **Toilette:** Wir halten die Toiletten sauber. Wir gehen sparsam mit Toilettenpapier, Seife und Papierhandtüchern um.
4. **Hygiene:** Nach dem Toilettengang waschen wir unsere Hände mit Seife. Unser Arbeitsplatz ist sauber und ordentlich.
5. **Pünktlichkeit:** Wir kommen morgens pünktlich zur Schule. Wir stellen uns zu unseren Klassen und gehen nacheinander in die Schule. Der Unterricht beginnt um 08:00 Uhr.
6. **Arbeitsmaterial:** Wir kontrollieren zu Hause jeden Tag unsere Schultaschen, damit wir nichts vergessen.
7. **Hausaufgaben:** Wir geben unsere bearbeiteten Hausaufgaben pünktlich ab. Freitags gibt es keine Hausaufgaben.
8. **Handy, elektronische Geräte:** Wir nutzen unsere Handys und andere elektronische Geräte erst nach Schulschluss. Am besten lassen wir sie zu Hause.
9. **Pausen:** Wir verbringen die Hofpause auf dem Schulgelände (Ausnahme: Regenpause). Mit unserer Ausleihkarte können wir Spielgeräte ausleihen und geben sie zum Pausenende wieder ab. Wir werfen nicht mit Steinen, Schneebällen oder Ästen. Müll gehört in den Mülleimer. Bei Streit helfen uns die Streitschlichter oder die Aufsicht. Niemand klettert auf die Bäume oder verlässt den Schulhof.
10. **Turnhalle, Sport:** Wir ziehen uns leise um und halten Ordnung in den Umkleidekabinen. Schülerinnen und Schüler ohne Sportzeug verbringen die Sportstunde in der Parallelklasse.

## Richtlinien für Eltern:

Unsere Richtlinien dienen der Kooperation zwischen Schule und Elternhaus und sollen dabei helfen, klare Abläufe und Verantwortlichkeiten zu definieren mit dem Ziel, gemeinsam zum Wohl der Kinder zusammenzuarbeiten.

1. **Laufen ist gesund.** Wenn möglich, werden die Kinder nicht mit dem Auto zur Schule gebracht. Falls doch, wird nur in erlaubten Haltezonen gehalten/geparkt und nicht vor der Feuerwehreinfahrt. Der Motor ist möglichst auszuschalten. Der Parkplatz gegenüber der Schule steht von 07:00 – 14:00 Uhr ausschließlich den Mitarbeitenden der Fichteschule zur Verfügung.
2. **Kranke Kinder** werden ab 07:30 Uhr telefonisch (0471 – 590 4120), per E-Mail (fichte@schule.bremerhaven.de) oder über WebUntis (nach Absprache) abgemeldet.
3. Nach Genehmigung einer **Fahrraderlaubnis** (erhältlich im Sekretariat) können die Kinder mit dem Fahrrad zur Schule fahren und das Rad auf dem Schulgelände abstellen (Informationen zum Versicherungsschutz finden Sie im Formular zur Genehmigung). Die Genehmigung wird bei Nutzung nicht verkehrstauglicher Fahrräder nicht erteilt bzw. wieder entzogen. Diese Richtlinie dient insbesondere dem Schutz und der Sicherheit der Kinder.
4. Die Eltern sorgen dafür, dass ihre Kinder vor Schulbeginn zu Hause ein **Frühstück** bekommen und mit Schulfrühstück und Arbeitsmaterial zu Schulbeginn in der Schule sind.
5. Wir möchten die **Selbstständigkeit** unserer SchülerInnen stärken. Deswegen verabschieden die Eltern ihre Kinder morgens **vor** dem Schulhof und warten zum Schulschluss **vor** dem Schulgelände. So können wir auch weitestgehend verhindern, dass sich schulfremde Personen auf dem Schulgelände aufhalten.
6. **Änderungen von Anschrift und/oder Telefonnummer** werden im Sekretariat umgehend mitgeteilt. Eltern/Erziehungsberechtigte müssen am Schulvormittag im Notfall zu erreichen sein.
7. **Elterngespräche** werden sachlich und höflich geführt. Ggf. sind ÜbersetzerInnen mitzubringen um sicherzustellen, dass alle wichtigen Informationen thematisiert und verstanden werden können.
8. Die halbjährlichen **Elternsprechtage** zum Besprechen der schulischen Entwicklung der Kinder finden verpflichtend für alle Eltern/Erziehungsberechtigte statt. Bei Ausfall werden sie zeitnah nachgeholt um sicherzustellen, dass wichtige Informationen weitergegeben werden.
9. Die **Postmappen** der Kinder werden täglich durchgesehen. Rückläufer von Elternbriefen werden termingerecht zurückgegeben, ausstehende Geldbeträge (z.B. für Ausflüge) termingerecht bezahlt. Diese Zuverlässigkeit ist grundlegend für schulische Veranstaltungen und dient der Umsetzung der geplanten Aktivitäten.

10. **Konflikte** zwischen den Kindern werden schulintern geregelt.
11. Die Eltern unterstützen ihre Kinder bei Bedarf bei der Bearbeitung der **Hausaufgaben**.
12. Die **Kommunikation mit den Mitarbeitenden** erfolgt über die Rufnummer der Schule, über die dienstliche E-Mail-Adresse der jeweiligen Lehr-/ Betreuungskraft oder über WebUntis.
13. **Gesprächstermine** werden grundsätzlich außerhalb der Schulzeit vereinbart und bei Verhinderung frühestmöglich abgesagt. So können alle Beteiligten zeitnah informiert werden.
14. Innerhalb der Grundschulzeit können drei **Freitage** für jedes Kind (z.B. für Familienfeiern, Teilnahme an Sportveranstaltungen) schriftlich beantragt werden. Der formlose Antrag wird bei der Klassenleitung abgegeben und ggf. durch die Schulleitung genehmigt.
15. **Fehltag** der Kinder direkt vor oder nach den Ferien werden bei Verdacht auf unerlaubte Ferienverlängerung dem Schulamt gemeldet und sind dementsprechend zu vermeiden.
16. Verlorengegangenes oder zerstörtes **Arbeitsmaterial** wird von Elternseite ersetzt.
17. **Das Rauchen vor und auf dem Schulgelände ist verboten.**

## 5. UNTERRICHT UND FÖRDERUNG

Im Rahmen der vorgegebenen Stundentafel haben der erste und der zweite Jahrgang 22 Unterrichtsstunden plus Betreuung, in den Folgejahrgängen 3 und 4 finden jeweils 26 Stunden Unterricht mit zusätzlicher Betreuung statt. Jeder Tag beginnt mit dem Leseband, welches unterrichtlich in jeden Stundenplan eingerechnet und thematisch eingebettet wird.

### Unterrichtstafel

|                                              |                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Unterrichtsfächer im Jahrgang 1              | <i>Deutsch, Mathe Sachunterricht, Kunst Musik, Sport, Leseband</i>                                                                     |
| Unterrichtsfächer im Jahrgang 2              | <i>Deutsch, Mathe Sachunterricht, Kunst Musik, Sport, Religion, Leseband</i>                                                           |
| Unterrichtsfächer in den Jahrgängen 3* und 4 | <i>Deutsch, Mathe Sachunterricht, Kunst Musik, Sport, Religion, Englisch, Leseband</i><br><i>*Intensivkurs Schwimmen (drei Wochen)</i> |

Für unsere Schülerinnen und Schüler, die einen Unterstützungsbedarf haben, bieten wir verschiedene Förderungen an.

Für Kinder, die in Jahrgang 1 auf Grund der vorausgegangenen PRIMO-Testung im Kindergarten Sprachförderung benötigen, gibt es die PRIMO-Förderung, die von einem externen Träger (AWO Bremerhaven) übernommen wird und an unserem Standort stattfindet. Ebenfalls in der ersten Klasse haben die Kinder ISA-Stunden (integrierter **Schulanfang**), in denen oft spielerisch Grundlagen gefestigt werden, die den Schulanfang erleichtern.

Auch zählen u.a. das Training der Feinmotorik und der Hand-Auge-Koordination dazu, der Umgang mit Schulmaterial, wie Scheren und Mappen, und die gemeinsame Erarbeitung von Klassenregeln.

Weiterhin gibt es Fördermöglichkeiten in den Bereichen Lesen und Rechtschreiben und Mathematik aus der Stundenzuweisung für kommunale Förderung. Förderstunden für den Bereich der Sprachbildung bezogen auf sprachsensiblen Fachunterricht sind uns ebenfalls zugewiesen.

Im SeiteneinsteigerInnenkurs für SprachanfängerInnen werden Kinder anderer Muttersprachen aller Jahrgänge intensiv im Erwerb der deutschen Sprache unterstützt.

Alle Förderungen finden in Absprache mit den Klassen- und Fachlehrkräften statt.

Die sonderpädagogische Förderung und die Feststellung eines möglichen sonderpädagogischen Förderbedarfs werden nach Rücksprache mit den Eltern/Erziehungsberechtigten von der sonderpädagogischen Fachkraft eingeleitet.

Bei weiterem Unterstützungsbedarf arbeiten wir mit dem ReBUZ (regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum als Abteilung des Schulamts) zusammen. Der/die fallführende MitarbeiterIn koordiniert ggf. weitere Maßnahmen, und für die Kinder bestmögliche Unterstützungs- und Hilfsangebote zu finden.

In den regulär halbjährlich stattfindenden Elterngesprächen werden die Eltern/Erziehungsberechtigten über die Fördermaßnahmen und die allgemeine Lernentwicklung informiert.

Zusätzlich findet aktuell am Mittwochnachmittag von 13:15 – 14.30 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung statt.

Unsere Schule ist neben der Allmersschule, der Gorch-Fock-Schule und der Altwulsdorfer Schule dem ZuP<sup>3</sup>-Verbund 4 angehörig.

## 6. SCHÜLERINNENBETEILIGUNG

Unsere Schülerinnen und Schüler sind innerhalb des Schullebens in verschiedene Abläufe eingebunden und lernen hier das Übernehmen von Verantwortung für relevante Tätigkeiten.

### 6.1 SPIELZEUGAUSLEIHE

Die Kinder aus den vierten Klassen übernehmen in den Hofpausen die Ausleihe von Pausenspielgeräten. Jedes Kind an unserer Schule erhält eine Ausleihkarte, die in der Pause in der Spielzeugausleihe nach Auswahl eines Spielzeugs abgegeben werden kann. Spätestens zum Pausenende geben die Kinder ihr Spielzeug bei den Schülerinnen und Schülern, die die Spielzeugausleihe betreuen, zurück und erhalten ihre Ausleihkarte wieder.

---

<sup>3</sup> Zentrum für unterstützende Pädagogik

## 6.2 STREITSCHLICHTER-PROGRAMM

Um Konflikte zwischen einzelnen Kinder im Pausengeschehen lösen zu können, werden nach Rücksprache mit den Klassenlehrkräften SchülerInnen aus dem vierten Jahrgang im Bereich der Streitschlichtung von unserer Schulsozialarbeiterin in Anlehnung an das Programm der *Friedensbrücke*<sup>4</sup> ausgebildet. Im Anschluss an eine Einweisungsphase können die teilnehmenden Kinder mit der Friedensbrücke Konflikte selbstständig ohne die Hilfe der Erwachsenen lösen. Hier gibt es bestimmte, aufeinander aufbauende Gesprächsregeln, die im Rahmen des Streitschlichtungs-Settings eingehalten werden. Die am Konflikt Beteiligten werden gefragt:

- a. „Was ist passiert?“
- b. „Wie hast du dich dabei gefühlt?“
- c. „Welche Lösung schlägst du vor?“

In der abschließenden Frage „Was vereinbaren wir?“ werden gemeinsam Lösungen und Vereinbarungen gesucht, um den bestehenden Konflikt zu lösen und weitere Konflikte möglichst nicht entstehen zu lassen. Lassen sich Konflikte nicht lösen, unterstützen Lehr- und Betreuungskräfte.

## 6.3 JURY-MITGLIED

Im Rahmen unseres jährlich stattfindenden Vorlesewettbewerbs sind die KlassensprecherInnen als Jury-Mitglied an der Entscheidung beteiligt, welches Kind aus den einzelnen Jahrgängen JahrgangssiegerIn wird. Die Kinder lernen dabei, die Leseleistung ihrer MitschülerInnen einzuschätzen und nach bestimmten Kriterien zu beurteilen. Bereits im Vorentscheid in den Klassen sind die MitschülerInnen mittels Bewertungskärtchen daran beteiligt, den/die KlassensiegerIn zu ermitteln.



Quelle: <https://de.freepik.com/fotos-vektoren-kostenlos/kinder-lesen>

## 6.4 SCHULVERSAMMLUNGEN

Unsere über das Schuljahr verteilt in der Turnhalle stattfindenden Schulversammlungen werden von einzelnen Schülerinnen und Schülern verschiedener Klassen geleitet. So tragen sie z.B. vor der gesamten Schülerschaft das Programm vor, stellen einzelne Kinder vor oder rufen SchülerInnengruppen auf, die etwas vorführen.

<sup>4</sup> <https://eduki.com/de/material/38844/die-friedensbruecke-zur-streitschlichtung-eine-kostenlose-vorlage>

## 6.5 EINGANGSGESTALTUNG

Die Pinnwand in unserem Eingangsbereich wird im Laufe des Schuljahres von den einzelnen Klassen kreativ gestaltet. Jahreszeitliche oder schulrelevante Themen werden hier gestalterisch aufgegriffen. Die Pinnwand konnten wir im Jahr 2023 durch die *Raumwerkerei Bremerhaven GmbH* mittels den Schulen zugewiesenen Verstärkungsmitteln erneuern lassen.



Foto: Carstens

## 7. ELTERNARBEIT

Für die erfolgreiche schulische Entwicklung eines Kindes ist eine intensive Elternarbeit mit einer der ausschlaggebenden Voraussetzungen. Gemeinsame Gespräche über die Lernentwicklung und über weitere schulische Belange tragen zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus bei.

Zudem sind laut Bremischem Schulgesetz die Eltern/Erziehungsberechtigten dazu verpflichtet, mit der Schule ihres Kindes zusammenzuarbeiten und tragen die Verantwortung für die Erfüllung der Schulpflicht<sup>5</sup>.

Im Herbst des Vorjahres laden wir zu den Schulanmeldegesprächen für die Einschulung ein. Hier geht es neben den Formalitäten um das gegenseitige Kennenlernen und das Klären genereller Fragen rund um den Schulanfang. Noch vor Schuleintritt findet im folgende Frühjahr ein Elternabend für die Eltern der zukünftigen Schulkinder statt.

Zu Anfang eines jeden Schuljahres laden die Klassenlehrkräfte zu weiteren Elternabenden ein, wobei darauf geachtet wird, dass es keine terminlichen Überschneidungen mit Geschwisterkindern gibt.

Die Teilnahme an den halbjährlichen Elternsprechtagen sind verpflichtend. Vor Vergabe der Termine findet eine Abfrage statt, um möglichst passende Termine herausgeben zu können. Auch hier beachten wir mögliche Geschwisterkinder und sind bemüht, die Termine anknüpfend zu legen.

Gibt es weiteren Gesprächsbedarf, stehen die Lehrkräfte und Schulleitung nach Terminvereinbarungen zur Verfügung. Auch wir wenden uns an die Eltern/Erziehungsberechtigten, wenn es aus unserer Sicht etwas zu bereden gibt.

Für die Eltern/Erziehungsberechtigten gibt es an der Fichteschule folgende Beteiligungsmöglichkeiten:

- KlassenelternsprecherIn
- Mitglied der Klassenelternversammlung

<sup>5</sup> Vgl. BremSchulG §60 Rechte und Pflichten der Erziehungsberechtigten



- Mitglied im Elternbeirat
- Wahl zur/zum SchulelternsprecherIn, Inklusionsbeauftragten
- Teilnahme an Zeugnisberatungen
- Nach Wahl in die Schulkonferenz Teilnahme an Schulkonferenzen
- Begleitung außerschulischer Aktivitäten
- Unterstützung schulischer Aktivitäten
- Hospitationsmöglichkeiten (nach Rücksprache)

## 8. DIGITALE BILDUNG

Unsere Klassenräume sind alle mit einem Whiteboard samt Beamer ausgestattet, so dass digital vorbereitete Unterrichtsinhalte, Lernvideos u.ä. abgerufen werden können. Jedem Kind wird nach Einwilligung der Eltern/Erziehungsberechtigten ein (schuleigenes) iPad zur Verfügung gestellt, um mit Hilfe von Lernapps, wie z.B. *Anton*, *Lesestart*, *eKidz*, *Book Creator*, *ScratchJr*, *Annas Bauecke*, *Mathe-Kids* und zahlreichen Forscher-Apps, individuelle Lernangebote zu bearbeiten. Wenn erforderlich, können auch Kopfhörer eingesetzt werden.



Foto: Carstens

Das digitale Lernen kann den analogen Unterricht unterstützen, wobei auf ein ausgewogenes Verhältnis geachtet wird. Alle iPads lassen sich mit dem Whiteboard verbinden, so dass die Kinder ihre Arbeitsergebnisse im Plenum präsentieren können.

## 9. BEURTEILUNGEN

Für jede Schülerin und jeden Schüler führen wir Entwicklungsübersichten, um die gesamte Lernentwicklung in der Grundschulzeit zu dokumentieren.

Inhalte dieser Übersicht sind die Entwicklungen in den Bereichen Arbeits- und Sozialverhalten, sowie in den Lernbereichen Sachunterricht, Deutsch und Mathematik. Aus diesen Entwicklungsübersichten ergeben sich die Beurteilungen für die Zeugnisse. Die Jahrgänge Eins bis Drei erhalten am Schuljahresende ihre Zeugnisse. In der vierten Klasse gibt es ein Halbjahreszeugnis, da der Übergang in Jahrgang Fünf ansteht, und ein Abschlusszeugnis.

Foto: Carstens

Leistungsnachweise werden nicht mit Ziffern benotet, ebenso wenig gibt es Ziffernzeugnisse. In den Fächern Deutsch und Mathematik erfolgt die Zeugnisbewertung anhand einer Skala.



Die Skalierung 1 bis 10 beschreibt die Kompetenzentwicklung des Kindes von Jahrgang 1 bis 4. Das jeweilige graue Feld innerhalb dieser Skalierung markiert das Ziel des einzelnen Jahrgangs. Die erreichten Kompetenzen werden mittels Kreuzen markiert. Zusätzlich wird die Lernentwicklung beschrieben, und es folgt ein Ausblick auf die individuellen Lerninhalte im folgenden Schuljahr. Dieser Ausblick findet sich ebenfalls in den Bereichen Arbeits- und Sozialverhalten und Sachunterricht wieder. Alle weiteren Fächer werden beschreibend beurteilt.

Grundlage für die Beurteilungen sind die vorgegebenen Rahmenlehrpläne, mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, die Entwicklungsübersichten und die individuelle Lernentwicklung.

Die individuellen Lernentwicklungen werden im Rahmen der halbjährlich durchgeführten Elternsprechtage besprochen (s.o.).

Zusätzlich zu den Elternsprechtagen führen wir pro Halbjahr einen Kindersprechtage durch. Hier schätzen sich die SchülerInnen im gemeinsamen Einzelgespräch mit ihrer Klassenlehrkraft ein und erhalten individuelle Rückmeldung.

## 10. BETREUUNG

Als aktuell verlässliche Grundschule bieten wir eine Unterrichts- und Betreuungszeit von 08:00 – 13:00 Uhr an.

Die Frühbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern beginnt bereits um 07:15 Uhr. Für die Teilnahme an der Frühbetreuung ist eine Anmeldung erforderlich. In der Frühbetreuung starten die Kinder ihren Bedürfnissen nach in den Schultag. Sie haben die Möglichkeit, in Ruhe anzukommen, zu frühstücken und zu spielen.



Foto: Carstens

An beispielsweise Eltern- und Kindersprechtagen findet kein Unterricht statt. An diesen Tagen richten wir eine Notbetreuung ein, die rechtzeitig vorher abgefragt wird.

In den Betreuungsstunden am Schulvormittag werden unseren SchülerInnen vielfältige Angebote gemacht, wie z.B. Spielen im Klassenraum oder auf dem Schulhof, Basteln, Bewegungszeit in der Turnhalle und noch vieles mehr.

Alle Betreuungsangebote werden von unseren pädagogischen MitarbeiterInnen durchgeführt. In regelmäßig stattfindenden Teamstunden erfolgen Besprechungen mit pädagogischem Austausch.

## 10. SCHULSOZIALARBEIT

Das Handlungsfeld der Schulsozialarbeit in der Primarstufe ist umfassend und erstreckt sich auf folgende Bereiche:

- Zusammenarbeit mit SchülerInnen
- Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams
- Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigten
- Vernetzung im Sozialraum
- Zusammenarbeit mit Jugendhilfe

Die Schulsozialarbeit hat an der Fichteschule eine große Bedeutung. Unsere Schulsozialarbeiterin arbeitet sowohl in der Schule als auch aufsuchend, um so ein breites Spektrum an Kooperationsmöglichkeiten in den genannten Handlungsfeldern und mit allen Beteiligten abzudecken.

Sie ist Ansprechpartnerin für alle Kinder und Eltern/Erziehungsberechtigte und arbeitet eng mit den Lehr- und Betreuungskräften zusammen. Präventionsarbeit, Einzelfallhilfe- und Beratung, Vermeidung von Schulabsentismus und die Begleitung beim Übergang KITA-Schule gehören zum Arbeitsfeld unserer Schulsozialarbeiterin

Weiterhin ist sie mit vielen Hilfseinrichtungen im Bremerhavener Stadtgebiet eng vernetzt.

## 11. JAHRESPLAN UND SCHULLEBEN

Jedes Schuljahr beginnt nach den Sommerferien für alle Zweit-, Dritt- und Viertklässler mit dem ersten Schultag. Am darauffolgenden Freitag werden die Schulanfänger des Jahrgangs Eins im Rahmen einer Feierstunde eingeschult. Sie haben in den folgenden zwei Wochen in der verkürzten Schulanfangsphase Zeit, sich an die neuen Abläufe zu gewöhnen.

Mit dem Fröbelkindergarten findet unsere Kooperation KITA - Schule statt. Über das Schuljahr hinweg besuchen sich die Vorschulkinder des Fröbelkindergartens und unsere aktuellen SchülerInnen des ersten Jahrgangs in regelmäßigen Abständen gegenseitig und führen gemeinsame Projekte durch. Im zweiten Schulhalbjahr führen wir den Schnuppertag für die zukünftigen Einschulungskinder durch.

Bis zu den Herbstferien werden in den Jahrgängen 1-4 Lernstandserhebungen durchgeführt, die an einem Diagnosetag, an dem keine Schule stattfindet, ausgewertet werden. Die Ergebnisse fließen in die Unterrichtsplanungen ein.

An den Freitagen im Schuljahr findet für die Klassen Zwei bis Vier die „Wilde Schule“ statt. Hier erkunden die Klassen mit einem außerschulischen Kooperationspartner den Nahraum Schule.

Der Jahrgang Drei hat im Schuljahr den dreiwöchigen Schwimm-Intensivkurs im Bad 1. Kinder aus dem Jahrgang Zwei ohne Wassergewöhnung haben die Möglichkeit, eine Woche zum Schnuppern mitzukommen. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit Bussen von Bremerhaven Bus.

Der zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes besucht unsere Schule meist im ersten Schulhalbjahr.

In der Weihnachtszeit besuchen wir mit der gesamten Schule ein Weihnachtsmärchen. Bisher haben wir uns Aufführungen im Stadttheater und in der Stadthalle angesehen. Am Nikolaustag hat sich an unserem Standort das Nikolaussingen etabliert. Die ganze Schule kommt zusammen und singt gemeinsam Nikolaus- und Weihnachtslieder. Alle zwei Jahre findet im Wechsel mit einem Sommerfest ein großer Weihnachtsbasar statt.

In jedem Schuljahr finden jeweils zwei Kinder- und Elternsprechtage statt. Die Termine für die Elternsprechtage liegen am Ende des jeweiligen Schulhalbjahres und dienen der Dokumentation der Lernentwicklung unserer SchülerInnen.

Am Rosenmontag besuchen wir mit allen Kindern die Eislaufhalle oder einen Indoorspielplatz.

Am letzten Schultag des ersten Schulhalbjahres erhalten die SchülerInnen des vierten Jahrgangs ihre Halbjahreszeugnisse. Zum Ende des Schuljahres bekommen alle Kinder ein Zeugnis. An diesem Tag werden die vierten Klassen im Rahmen einer Abschlussfeier entlassen.

Im Frühjahr jeden Jahres führen wir einen Vorlesewettbewerb durch. Hier suchen sich die Kinder selber ein Buch aus üben das Vorlesen. Eine Jury entscheidet über die Sieger, die dann auf einer Schulversammlung noch einmal vorlesen dürfen. Weitere Schulversammlungen finden über das Schuljahr verteilt in unserer Turnhalle statt.

Weiterhin wollen wir das altbewährte Format des Methodentags wiederaufleben lassen. Hier trainieren und wiederholen unsere SchülerInnen an einem „Fachtag“ zu einem bestimmten Thema (beispielsweise zum Thema *Frühblüher*) für den Schulalltag wichtige Fähigkeiten, wie z.B. das Abheften von Arbeitsblättern, das Schreiben in Heften, die Nutzung von Schere und Lineal, das Binden von Schnürsenkeln, Ordnung halten am Arbeitsplatz und vieles mehr.

Die Aktion „Groß liest für Klein“ soll zukünftig wieder stattfinden. Alle Kollegen suchen sich zu einem bestimmten Thema, z.B. Tiere, Kinderliteratur aus, so dass wir viele Vorlesegruppen bilden können. Die Kinder suchen sich dann aus, welche Geschichte sie sich anhören möchten und besuchen dann zeitgleich ihre ausgewählten Vorlesegruppen.

Montags findet für angemeldete Kinder eine Fußball-AG statt. Mit der Fußballmannschaft nehmen wir an verschiedenen schulischen Fußballturnieren teil, die im Stadtgebiet Bremerhavens durchgeführt werden.

Der Jahrgang Vier macht im Rahmen der Verkehrserziehung die Fahrradprüfung mit dem Fahrradführerschein. Hierzu besuchen die Klassen den Verkehrsübungsplatz an der Fritz-Reuter-Schule. Im ersten Halbjahr der ersten Klasse wird das Verkehrsübungsprogramm ADACUS zum allgemeinen Verhalten im Straßenverkehr durchgeführt.

## 12. KOOPERATION MIT AUßERSCHULISCHEN INSTITUTIONEN

### 12.1 EISBÄREN BREMERHAVEN

Die Basketball-Grundschulliga ist ein niedrigschwelliges Angebot für Kinder der Bremerhavener Grundschulen und Umgebung, mit Sport zu beginnen und Begeisterung für den Mannschaftssport zu entwickeln. Das Trainingsangebot ist mit kürzeren Feldern, kleineren und leichteren Bällen und tiefer hängenden Körben kindgerecht und bietet so die Möglichkeit für mehr Erfolgserlebnisse.



Die Fichteschule nimmt an der Bremerhavener Grundschulliga im Basketball teil. An zwei Nachmittagen in der Woche, aktuell dienstags und donnerstags, kommt ein Trainer der Eisbären und trainiert mit den angemeldeten Kindern in unserer Turnhalle. Unsere Mannschaft nimmt an den Turnieren der Grundschulliga teil.

### 12.2 FRÖBELKINDERGARTEN

Im Rahmen der Kooperation KITA-Schule arbeiten wir mit dem Fröbelkindergarten zusammen. Viele Kinder aus dem Fröbelkindergarten besuchen anschließend die Fichteschule. Um den Übergang für die zukünftigen Schulkinder gemeinsam zu gestalten, wird die Kooperation in jedem Schuljahr neu erarbeitet.

Die aktuellen ersten Klassen und die Vorschulkinder aus der KITA besuchen sich regelmäßig, um miteinander gemeinsame Projekte durchzuführen, wie z.B. Spiel-, Bewegungs- oder Bastelangebote. Durch diese Besuche lernen die zukünftigen SchülerInnen unsere Räumlichkeiten, Lehrkräfte und ErzieherInnen bereits kennen und können so den Übergang in die Schule bestenfalls angstfrei bewältigen und mit Freude und Neugier bei uns starten.

### 12.3 WILDE SCHULE

Unsere Schule nimmt an der Aktion „Wilde Schule“<sup>6</sup> teil, die von der Villa im Vieländer Weg bzw. vom *afz*<sup>7</sup> angeboten wird. Die Jahrgänge Zwei, Drei und Vier haben freitags im Wechsel ihren „Wilde-Schule-Tag“. Verschiedene Themen, wie z.B. Stadteilerkundung, Kennenlernen der Natur in der Nahumgebung, Teambuilding, Förderung von Kreativität, Geschicklichkeit und Sozialkompetenzen sind Inhalte der Tage, die vornehmlich im Freien verbracht werden.

### 12.4 BÜRGERSTIFTUNG BREMERHAVEN

Mehrere ehrenamtlich eingesetzte Zeitstifterinnen der Bürgerstiftung besuchen am Vormittag einzelne Klassen. In enger Absprache mit den Klassen- und Fachlehrkräften unterstützen die Zeitstifterinnen im Unterricht oder üben mit einzelnen Kinder oder kleineren Gruppe das Lesen. Diese zusätzliche Unterstützung wird von unseren Schülerinnen und Schülern gerne angenommen.

<sup>6</sup> Vgl. <https://www.bremerhaven.de/de/leben-arbeiten-gesundheit/bildung-forschung/schule/maerz-2023-projekt-wilde-schule.141135.html>

<sup>7</sup> Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH

## 12.5 PHILHARMONISCHES ORCHESTER BREMERHAVEN

Seit dem Schuljahr 2024/25 sind wir als PhilKLING-Schule Patenschule des Philharmonischen Orchesters des Bremerhavener Stadttheaters. Wir arbeiten im Sinne der kulturellen Bildung hier mit der Leitung des Bereichs Konzertpädagogik zusammen.

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen durch die verschiedenen Angebote systematisch mit Orchestermusik in Berührung und setzen sich nachhaltig und kontinuierlich mit Kunst und Kultur auseinander. Wir erhalten besondere Angebote, wie z.B. für Workshop-Teilnahmen und Probenbesuche. Sitzplätze im Schulkonzert werden nach Möglichkeit mit Bestplatzgarantie vergeben.

Neben den Besuchen im Theater gibt es die Möglichkeit, fundierte musikpädagogische Angebote auch in den Räumen der Fichteschule durchzuführen.

Das Programm wird durch den Magistrat der Stadt Bremerhaven, vertreten durch den Stadtrat für Schule und Kultur, unterstützt.



Foto: Carstens

## 12.6 BREMER LESEBAND

Im Schuljahr 2024/25 haben wir offiziell mit dem Bremer Leseband<sup>8</sup> gestartet und sind mit der Senatorin für Kinder und Bildung, Bremen, einen Kooperationsvertrag eingegangen.



Die Umsetzung des Lesebandes wurde nach Abstimmung in der Gesamt- und Schulkonferenz als Teil der verpflichtenden Unterrichtsplanung zu Beginn des Schuljahres 2024/25 im Stundenplan verankert.

Wir haben für alle Klassen laut Präambel das täglich stattfindende, 25-minütige Leseband etabliert, was zur selben Zeit in der ersten Stunde in allen Klassen gleichzeitig durchgeführt wird. Im Jahrgang

Eins wird das Leseband anfangs als Vorleseband genutzt.

Um die Leseflüssigkeit und damit auch die Fähigkeit zum sinnentnehmenden Lesen zu verbessern, werden die Methoden *Chorisches Lesen*, *Würfellesen*, *Lautlesetandems*, *Lesen mit Hörbuch* und *Vorlesetheater* eingesetzt. Das Kollegium bildete sich diesbezüglich umfassend fort und ist mit den Methoden inhaltlich und praktisch gut vertraut.

Um entsprechende Lektüren in Klassensätzen anschaffen zu können, erhalten wir im ersten Jahr 21€ pro Schulkind und für die Folgejahre jeweils 2€ pro Kind. Hinzu kommen für jedes Kind pro Jahr 1€ für Kopierkosten. Die Auswahl der Lektüren erfolgt u.a. anhand einer Liste mit Literaturempfehlungen seitens der Senatorischen Behörde Bremen.

<sup>8</sup> Vgl. <https://www.bildung.bremen.de/das-bremer-leseband-lesef-rderung-in-den-grundschulen-437327>

## 12.7 „3/4 PLUS“ BREMERHAVEN

Seit dem Jahr 1998 führen Bremerhavener Schulen erfolgreiche Bildungsarbeit zu unterschiedlichen Klimaschutzthemen, wie z.B. Energie- und Wassersparen, durch.

Als teilnehmende Schule am Projekt **¾plus** erhalten wir für alle Jahrgänge Unterrichtsangebote und Materialien zum Klimaschutz durch Sparen von Energie und Wasser.

Folgende Angebote werden in den einzelnen Jahrgängen durchgeführt:

- Jahrgang 1: Aktion Energiedetektive (Inhalte: Wasser, Strom, Wärme)
- Jahrgang 2: Aktion Wärme (Inhalte: Versuche zu Wärme, Heizung, Temperatur, ...)
- Jahrgang 3: Aktion Wasser (Inhalte: Wassersparen)
- Jahrgang 4: Aktion Erneuerbare Energien (Inhalt: Versuche zu Wind- und Sonnenenergie)

Zusätzlich nehmen wir am jährlichen jahrgangsübergreifenden Malwettbewerb teil, der jeweils zu einem bestimmten klimaschutzrelevanten Thema durchgeführt wird. Hier konnten wir schon einige Preise gewinnen.

Um die pädagogischen und technisch notwendigen Aspekte von ¾plus zu ermöglichen, kooperieren das Schulamt Bremerhaven, Seestadt Immobilien, die einzelnen Schulen und die gemeinnützige Klimaschutzagentur *energiekonsens*<sup>9</sup>. Unterstützt wird das Projekt von der Senatorin für Kinder und Bildung und der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft.



## 13. AUSBILDUNG

An unserer Schule bilden wir zukünftige Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen des 18-monatigen Referendariats für den Primarbereich in allen Fächern aus. Alle an diesem Ausbildungsprozess Beteiligten (ReferendarInnen, MentorInnen, Ausbildungscoordination, Schulleitung und FachleiterInnen des Landesinstituts für Schule) arbeiten hier eng zusammen, um die Auszubildenden bestmöglich zu begleiten. Neben der Ausbildung in der Schule besuchen die ReferendarInnen ihre Seminare des Landesinstituts für Schule, vorrangig am Standort in Bremerhaven.

Grundlage für die Ausbildung an unserer Schule ist ein individuelles Ausbildungskonzept, welches alle Bedingungen berücksichtigt und mit den ReferendarInnen besprochen wird. Im ersten Trimester steht neben dem Kennenlernen der Schule und des Schullebens, des Kollegiums und natürlich der Kinder das Hospitieren in verschiedenen Klassen und Jahrgängen im Vordergrund. Hier sind die ausbildungsrelevanten Unterrichtsfächer ausschlaggebend für die Hospitationsstunden. Einzelne Unterrichtsstunden können bereits

<sup>9</sup> Vgl. <https://energiekonsens.de/schule-kita-und-co/klimaschutz-in-schulen>

übernommen werden. Im zweiten und dritten Trimester erfolgt die Übernahme eigenverantwortlichen Unterrichts mit entsprechenden Besuchen der FachleiterInnen. Das Referendariat schließt im dritten Trimester in der Schule mit den Lehrproben und den dazugehörigen Prüfungsanteilen ab.

Weiterhin begleiten wir Studierende der Universität Bremen im Rahmen ihres Lehramtsstudiums<sup>10</sup>. So betreuen wir an der Fichteschule *Bachelor*-Studierende nach dem zweiten Semester im Orientierungspraktikum (OP) und im zweiten oder dritten Bachelorjahr für den Zeitraum der praxisorientierten Elemente (POE). Im zweiten Semester des Studiengangs *Master of Education* können Studierende ihr Praxissemester bei uns absolvieren.

## 14. FÖRDERVEREIN

Unser Förderverein „Verein der Freunde und Förderer der Fichteschule e.V.“ existiert als eingetragener Verein seit dem Jahr 2017. Ziel der Arbeit des Fördervereins ist es, die pädagogische und kulturelle Arbeit an unserem Standort zu unterstützen.

Als gemeinnütziger Verein kann der Förderverein Sach- und Geldspenden einsammeln und natürlich Spendenbescheinigungen zur Vorlage bei der Steuer ausstellen. Bei Veranstaltungen, wie z.B. Schulfesten, Weihnachtsbasaren und Einschulungsfeiern, kann der Förderverein Geld einnehmen. Die eingenommenen Gelder werden bei Bedarf als finanzielle Hilfe für schulische Veranstaltungen hinzugezogen und unterstützen so z.B. die Finanzierung von Busfahrten und Eintrittsgeldern für außerschulisch stattfindende Aktionen.

Alle Mitglieder des Fördervereins arbeiten ehrenamtlich.

---

<sup>10</sup> Vgl. <https://www.uni-bremen.de/studium/orientieren-bewerben/studienangebot/lehramt/schulpraktika>



## 15. SCHLUSSWORT

Abschließend möchten wir betonen, dass die Weiterentwicklung unseres Schulkonzepts ein fortlaufender Prozess ist, der auf den Erfahrungen und Rückmeldungen aller Beteiligten basiert. Wir sind uns bewusst, dass sich die Bildungslandschaft stetig verändert und wir dadurch ständig vor neuen Herausforderungen stehen.

Daher ist es unser Ziel, flexibel und anpassungsfähig zu bleiben, um den Bedürfnissen aller am Schulleben Beteiligten gerecht zu werden.

Wir setzen auf eine Kultur des kontinuierlichen Lernens und der Zusammenarbeit, in der unsere gesamte Schulgemeinschaft an der Verbesserung unserer Bildungsangebote arbeitet.

Durch regelmäßige Evaluationen und fortlaufenden Austausch möchten wir sicherstellen, dass unser Konzept stets inhaltlich aktuell und relevant bleibt.

Wir sind überzeugt, dass die Investition in die Weiterentwicklung unserer Schule nicht nur den Lernerfolg unserer SchülerInnen steigert, sondern auch eine positive und inspirierende Lernumgebung schafft.

Wir als Team der Fichteschule freuen uns über alle an diesem Prozess Beteiligten und sind darum bemüht, den Schülerinnen und Schülern an unserer Schule einen sicheren Lernort zu bieten und gemeinsam an einer Zukunft zu arbeiten, in der Bildung nicht nur Wissen vermittelt, sondern ebenso die Neugier und die Kreativität unserer Kinder fördert.

### IMPRESSUM

- **Verantwortlich für Inhalt und Fotos:**

Astrid Carstens, Rektorin  
Fichteschule  
Heidacker 13  
27572 Bremerhaven

- **Layout:** Melanie Oltmanns

- **Haftungsausschuss:** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

- **Urheberrecht:** Alle Inhalte und Fotos unterliegen dem Urheberrecht und dürfen ohne Genehmigung nicht weiterverwendet werden.